

Beruflich besonders Begabte

Zeigen, was man wirklich kann

50 Auszubildende aus dem Rhein-Erft-Kreis starten durch: Sie haben sich als beruflich besonders begabt erwiesen und werden im Rahmen des Projekts „Durchstarter“ speziell gefördert. Das Besondere: Bei diesem Projekt zählen bisherige Leistungen nicht – eine Chance für Jugendliche, deren Potenzial bisher noch nicht erkannt wurde.



Ihren Mit-Azulis voraus: Matthias Seifert und Jennifer Schwank, Kreissparkasse Köln.

Es gibt Auszubildende, die arbeiten, lernen und ihre Prüfungen machen. Und es gibt Auszubildende, die ein bisschen mehr machen als das. Zu ihnen gehört der 20-jährige Manuel Stahlschmidt, Azubi zum Industriemechaniker bei der Firma Dipl.-Ing. H. Weber Rohrleitungsbau- und Indus-

trianlagen GmbH & Co. KG in Pulheim. Manuel ist im ersten Jahr seiner Ausbildung, dennoch ist er den meisten seines Azubi-Jahrgangs voraus.

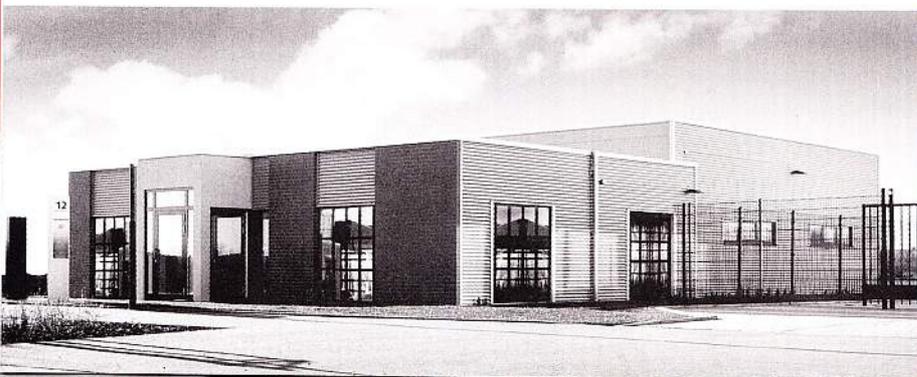
Daran hätte er selbst noch vor kurzem nicht geglaubt, denn nachdem er im Anschluss ans Fachabi eine Ausbildung zum

IT-Kaufmann begonnen hatte, merkte er: „Das ist nicht mein Ding“ – und brach die Lehre ab. „Ich habe gemerkt, dass ich lieber etwas Technisches machen will – aber was, wusste ich nicht“, sagt er heute. Im Rahmen des Projekts „Fliegender Start“ der Rhein-Erft-Akademie absolvierte er ein einjähriges Praktikum und durchlief verschiedene Stationen in den Branchen Elektro, Metall und Chemie.

Am Ende wusste Manuel, was er will. Heute gehört er zu den vielversprechendsten Auszubildenden im Rhein-Erft-Kreis und damit zum Projekt „Durchstarter“. Initiiert vom Hoch-Begabten-Zentrum Rheinland in Zusammenarbeit mit der Universität Bonn und unterstützt unter anderem von der Industrie- und Handelskammer zu Köln, hat das Pilotprojekt zum Ziel, berufliche Begabungen von Auszubildenden zu erkennen und nachhaltig zu fördern – und zwar, so erläutert Projektleiter Dr. Christian Zimmermann vom Hoch-Begabten-Zentrum, „unabhängig von bisherigen Leistungen“.

„Ziel war es, auch bisher nicht erkannte berufliche Begabungen und Talente zu finden“, führt der Projektleiter aus. So wurde im Frühjahr dieses Jahres allen Azubis in zehn Ausbildungsberufen im Rhein-Erft-Kreis die Teilnahme an einer Begabungsdiagnostik angeboten, spricht: einem Test, der ihr Talent zutage fördern sollte.

Für 50 Auszubildende, die dabei überdurchschnittlich abschnitten, hat nun die



Gewerbe- und Industriebauten
individuell, wirtschaftlich, innovativ.

peter dammer

Industriestr. 3 · 41334 Nettetal · Tel.: 02157.12970



Heute Azubi, morgen Maschinenbau-Student: Manuel Stahlschmidt, berufliches Talent aus dem Rhein-Erft-Kreis.

lären Ausbildungsverlaufs sei es wichtig, Nachwuchskräfte zu fördern und so ihre Motivation aufrechtzuerhalten. „Von dem Projekt verspreche ich mir sehr viel und bin gespannt, wie die Trainings verlaufen und was die Azubis daraus umsetzen.“

Neue Impulse im Unternehmen erwartet auch Wolfgang Horak von der Kreissparkasse Köln. „Wir können von einem solchen Projekt nur profitieren, weil die Azubis ihre Erfahrungen und Erkenntnisse natürlich weitergeben können“, sagt er. Das Projekt passe perfekt zu dem auf Bildung ausgerichteten Konzept der Kreissparkasse: „Unsere hohen Qualitätsansprüche können wir nur dann erfüllen, wenn wir entsprechend gut ausgebildete Mitarbeiter haben“, sagt Horak. Zwei davon sind Jennifer Schwank und Matthias Seifert, beide im zweiten Ausbildungsjahr als Bankkaufleute bei der Kreissparkasse, beide Teilnehmer des Projekts „Durchstarter“. Und beide wollen durchstarten: Der 17-jährige Matthias erlangt durch die Ausbildung auch sein Fachabitur und hofft, „dass wir durch dieses Projekt unser Potenzial noch besser ausschöpfen können“. Jennifer hat festgestellt: „Man ist den anderen im Ausbildungsjahr schon ein wenig voraus.“

Die „Durchstarter“ erlernen in zwei Jahren wertvolle Schlüsselkompetenzen, die ihnen im Beruf weiterhelfen sollen. Denn Talent allein reicht nicht, wie Projektleiter Christian Zimmermann erklärt: „Eine berufliche Begabung stellt zunächst nur ein sehr gutes Potenzial für besondere Leistungen im jeweiligen Berufsfeld dar. Entscheidend ist dann der Umsetzungsprozess von der Begabung zur Leistung.“ Erlernt und gefördert werden deshalb vor

allem Fähigkeiten der Selbstregulation und des selbst gesteuerten Lernens, der richtige Umgang mit Stress sowie Kommunikations- und Motivationsstrategien.

Manuel Stahlschmidt hofft, dass ihm die erlernten Fähigkeiten bei seiner Abschlussprüfung und der Vorbereitung darauf helfen. Später will er Maschinenbau studieren und eventuell noch eine Weiterbildung draufsetzen. „Ich lerne gerne immer weiter“, sagt er. Das Projekt „Durchstarter“ gebe ihm die Gelegenheit, „endlich mal zu zeigen, was ich wirklich kann. So eine Chance sollte man nicht liegen lassen.“

www.hoch-begabten-zentrum.de

Text: Anna Beekes | Fotos: Peter Boettcher

Förderung begonnen, die im Wesentlichen aus drei Bausteinen besteht: Trainingsmodule für überfachliche Qualifikationen, individuelle Einzelcoachings und eine Lernplattform, die die erlernten Inhalte vertieft. Die finanzielle Förderung durch die Sozialstiftung der Kreissparkasse Köln, den Rhein-Erft-Kreis und den Generali Zukunfts-Fonds ermöglicht eine kostenlose Teilnahme für Ausbilder wie Azubis.

Lernen, Begabung in Leistung umzusetzen

Und Ausbilder wie Azubis profitieren davon. Ralf Hornung, bei der Central Krankenversicherung AG in Köln zuständig für die Ausbildung der Kaufleute für Finanzen und Versicherungen, hofft auf langfristige Effekte bei seinen drei „Durchstartern“: „Gerade in Anbetracht steigender Ansprüche wird es immer wichtiger, frühzeitig Talente zu entdecken und zu wertvollen Mitarbeitern auszubilden“, sagt er. Nicht nur im Betrieb, auch abseits des regu-

IHK+ Kontakt

Informationen zu finanziellen Förderprogrammen für Auszubildende gibt:



Alexander Uhr
Tel. 0221 1640-606
alexander.uhr@koeln.ihk.de

IHK+ Information

Begabtenförderung Berufliche Bildung

Das Förderprogramm „Begabtenförderung Berufliche Bildung“ des Bundesbildungsministeriums unterstützt begabte junge Fachkräfte, die sich in ihrem Beruf durch Weiterbildung qualifizieren wollen. Die IHK Köln kann maximal 60 Stipendiaten in die Förderung aufnehmen. Weitere Informationen: www.ihk-koeln.de, Dok.-Nr. 110



Ansprechpartnerin:
Eva Weyers
Tel. 0221 1640-631
eva.weyers@koeln.ihk.de

IHKplus Dezember 2011 7

Wir PLANEN und BAUEN für Sie Industrie- und Gewerbebauten.

Kompetenz seit 1975



GRONAU

WIR BAUEN FÜR IHRER BERUF

kostenlose Beratung



wirtschaftliche Konzepte



individuelle Planung



schlüsselfertige Ausführung



- Hallenbau ■
- Industriebau ■
- Gewerbebau ■
- Einzelhandel ■
- Autohäuser ■

Besuchen Sie uns im Internet: www.gronau-gmbh-co-kg.de